



Freitag **06.05.2005** Start 24 Uhr ... **get perlonized**
Panorama Bar
Rick y Martin LIVE **Zip** **Sammy Dee**

Frei nach dem Motto: Nach jedem Kater folgt der nächste Rausch startet Perlon in den vielleicht schönsten aller Monate. An den Turntables: die beiden Gastgeber Zip und Sammy Dee – an den Laptops: Ricardo Villalobos und Dandy Jack, ein feuchter Traum südamerikanischer Tanzmusik, der auf den Namen Rick y Martin hört. So populär ihr Projekt auch auf den ersten Eindruck sein mag, auf Platte gab es bisher noch kaum etwas zu hören: „Sini Est“ auf Perlon 13, oder haben wir da etwas übersehen? Wir gehen davon aus, dass es sich hier eher um einen ausgedehnten DJ-Laptop-Live-Jam handeln wird, mit allen möglichen und unmöglichen Soundfragmentierungen, neuen Wegen, alten Bekannten, komplexen Grooves und prosaischem Fun.

Samstag **07.05.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Alex Under LIVE apnea
Imek apnea **nd_baumecker** freundinnen **Philipp Adam**
Panorama Bar
Justus Köhncke LIVE kompakt
Marc Schneider word and sound **Sven.vt** de:bug **Carsten Klemann** mymy

Nicht nur in Berlin Mitte wird man, Easy Jet sei gedankt, immer öfter von lockenköpfigen Spaniern überrannt, auch beim Plattenhändler eures Vertrauens stößt man vermehrt auf coolere Platten aus Madrid. Bestes Beispiel: Alex Under, der tolle Platten auf Trapez veröffentlicht, aber auch sein eigenes Label CMYK Musik betreibt und unter lustigen Pseudonymen wie Dolly La Parton firmiert. Der Mann lebt doch tatsächlich mit Frau, Studio und einer Herde Schafen auf einer Farm unweit von Madrid und produziert dort Musik, die ebenso vertrackt ist wie solide rockt. In der Panorama Bar tritt heute einer unser liebsten Kompakt-Live Acts auf, richtig: Justus Köhncke. Ein Name, der inzwischen in einem Atemzug mit Hildegard Knef, Münchner Freiheit, Udo Jürgens, Chic und Bata Ilic genannt werden darf. Sein Album heißt „Doppelleben“ und versöhnt den Schlager- mit dem sophisticateden House-Freund. Raus aus den Darkrooms – rauf auf den Dancefloor!

Donnerstag **12.05.2005** Start 23 Uhr **Smegma** – Musik die stinkt.
Berghain
Erobique feat. **Danny Wang & Dei** (the voice of Metro Area) LIVE
nd_baumecker freundinnen **Boris** careless **Mark Hardbone**

Aller guten Dinge sind drei: zur dritten Smegma-Party gibt es heute neben den drei Resident-DJs nd_baumecker, Boris und Mark Hardbone einen gemeinsamen live-Jam von drei Ausnahmekünstlern: Erobique, Daniel Wang und Dei. Ersterer spielte schon als 10-jähriger am Klavier Beatles- und Disco-Hits nach, danach ergelgte er sich durch diverse Ska- und Soulbands und widmete sich schließlich der zeitgenössischen Nachtunterhaltung. Mit DJ Koze und Cosmic DJ legte er den Grundstein der Band International Pony und ist mittlerweile ein Garant für wilde Discoparties auf denen nicht nur getanzt, sondern gerne auch gelacht werden darf. Ein idealer Partner also für die emsigste Disco-Fibel zwischen New York, Tokio und Berlin: Danny Wang. Was die beiden heute gemeinsam mit der New Yorker Sängerin Dei (genau die, die bei der letzten Metro Area Platte das „Ah O Ah O“, ähnm, gesungen hat) anstellen werden, wissen wir noch nicht genau, ihr gemeinsamer Gig letztes im Hamburger Pudel Club soll zumindest gut für eine weitere Legende gewesen sein.

Alex Under



Debby's Bewegung dagegen ist schillernd. Es ist eine Mikropolitik des Wunsches in einer verruchten Welt. Von der gleichgültigen Nerzmandelva mutet sie zu einer (ausgezeichneten) Widerstands-kämpferin. Sie wird zum Racheengel, weil ihr ein Gangsterfreund mit schlechtem Bratlogemüt eine Kanne heißen Kaffee ins Gesicht regnen lässt. Da erschrickt der Zuschauer und die Welt hält sprachwörtlich den Atem an. Debby ist nun die Frau mit Maske. Den Riss zur Welt trägt sie als Signatur eines gescheiterten Lebens im Gesicht, wie sie im abgedunkelten Hotelzimmer erkennen muss. Dort entdeckt sie eine andere Schönheit in sich. Sie richtet sich auf und stillt ihr unterdrücktes Begehren. In einer weiteren Hot-Coffee-Schlacht gießt sie ihrem Ex-Freund mächtig ein, der leider noch einen tödlichen Schuss abzugeben weiß, bevor auch sein Gesicht verglüht. Debby stirbt selbstlos im Nerz auf dem kalten Boden einer Penthousewohnung. Im Hintergrund leuchtet friedlich die Skyline einer billigen Studiokulisse fernab von Metropolis.



Die Big Heat ist einer der amerikanischen Fritz-Lang-Filme im unendlich ausgedehnten kalifornischen Exil. Also kein gebrochener Kinozauber inmitten Hollywoods sondern pragmatisches Korruptions-drama pur, in der Debby unser Liebling wird, weil sie jenseits von Gut und böse zwischen Polizei und dem Verbrechen einen aufregenden Weg findet. Wir erinnern uns: Als es Disco noch nicht gab, der Alltag grau und die durchschnittliche Großstadtmisere sehr klein war, da sehnte sich niemand nach Weekend-Spaß und Restrealitätsparolen. Die Konsumstielepielen waren einfach und monoton. Secis Tage die Woche Einkäufen und einen Tag ausruhen. Davon handelt die Geschichte Debby's, die in Langs Film nur auf Nebenschauplätzen brillieren darf. Debby ist die Geliebte eines Gangsters, Aufregend ist das gerade nicht. Aber Debby macht etwas anderes interessant. Sie sitzt Tag und Nacht an Spieltischen und Tresen. Am häufigsten ist sie in der Bar Zuluucht (Retreat) anzutreffen, die Lang zum imaginären Vorraum der Disco von heute filmisch erzeugt und die als Turnmelplatz des Bösen sogar den Polizisten und Gerechtigkeit-kämpfer Glenn Ford immer wieder magisch anziehen weiß. Der Polizist kommt, sieht und eckelt sich. Die Barbesucher erblicken den Polizisten und kümmern sich nicht. Und Debby? Sie trinkt und trinkt. Mit jedem Drink verdeutlicht sie, dass die Bar-Fitzchen von heute eigentlich untauglich sind, weil Debby eine atten Schule angehört. Sie verschlingt Cocktail auf Cocktail ohne betrunken zu werden. Nun sind die Ausschweifungen in Big Heat eher auf die Crime Story zugeschnitten, und der Exzess des Gangsterlebens ja in Filmen millionenfach reproduziert.



Disco Eclipse 6 von Aljoscha Westcott Videostills Marietta Kesting

The Big Heat von Fritz Lang, USA 1953 mit Glenn Ford, Gloria Grahame, Jocelyn Brando



Freitag **13.05.2005** Start 24 Uhr **Kompaktorama**
Panorama Bar

Fra barcelona **Tobias Becker** platzhirsch **Peter Grummich**
Fra klingt wie ein Duschgel, ist aber tatsächlich einer der Top3-DJs Spaniens. In seinem Residency-Club Nitsa (Barcelona) legt er nun schon seit acht Jahren auf, spielte dort mit allen Größen dieser Welt, besitzt inzwischen eine enzyklopädische Plattensammlung und gründete vor sechs Jahren mit einem Freund die Formation „Ferenc“, die nach dem Clubhit „Yes Sir, I Can Hardcore“ demnächst ein ganzes Album auf Kompakt veröffentlichen wird. Aus Bonn kommt der Platzhirsch-Betreiber Tobias Becker, ein Mann, dessen Platten noch tiefer ins Mark von Techno gehen wie der Bartschatten in sein Gesicht. Jede Veröffentlichung war bisher ein amtlicher Hit, definitiv ein gelungenes Forum für die Neue Technoschule.

Samstag **14.05.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain

Renato Cohen intec/sino **Len Faki** figure
Marcel Dettmann hard wax **Marcel Fengler**
Panorama Bar - Iridite Records Nacht
Rei Loci LIVE iridite rec. **Jason Brunton** iridite rec.
Nick Höppner playhouse **Boris** careless **Cassy** perlon **Disko**

Renato Cohen gehört ohne Zweifel zu Brasiliens ersten Techno-DJ-Liga, der internationale Durchbruch kam vor drei Jahren mit seinem Track „Pontapé“, der eines der letzten klassisch harten Techno-Tools war, auf den sich sämtliche DJs und Tänzer einigen konnten. Freunde von kraftvollen, schnörkellosen Rhythmracks dürften sich heute Nacht bestens unterhalten fühlen. In der Panorama Bar gibt es ein kleines Showcase des Glasgower Labels Iridite, das sich einer strikten No-Hype-Just-Music-Philosophie verschrieben hat. Das von Jason Brunton betriebene Label veröffentlicht vor allem Detroit-inspirierte TechFunk-Tracks im Stil alter B12 oder Red-Planet-Platten, aber auch Downtempo und House sind im Repertoire. Die Typen haben Soul und sind Brüder im Geist von ähnlich orientierten holländischen Labels: Rei Loci hat zum Beispiel auch auch Seventh Sign und Headspace veröffentlicht – ein guter Mann also.

Freitag **20.05.2005** Start 24 Uhr
Playhouse presents: **Warhol's Unfinished Symphony @ Panorama Bar**
Panorama Bar
Max Mohr LIVE **Ivan Smagghe** Ata

Max Mohr live studierte an der Frankfurter Städelschule, lehrte an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach und lebt in Köln. Er schöpft rätselhaft Wesen aus vertrauten Materialien, organisch und künstlich zugleich wirkende Skulpturen, man sagt auch über ihn, er sei ein alchemistischer Fummler. Er hatte u.a. Einzelaustellungen im Museum für Moderne Kunst in Frankfurt/Main und eine Gemeinschaftsausstellung mit Piotr Nathan (!) in der Hamburger Kunsthalle. Viel zu selten produziert er auch Musik für Playhouse, zuletzt die „Trickmixer“ EP, demnächst steht ein ganzes Album ins Haus. Heute bei uns live zu Gast, umrandet von der Pariser Blackstrobe& Bart-Ikone Ivan Smagghe sowie dem Playhouse-Chef Ata.

Ivan Smagghe



Auf die Zwölf von Anton Waldt

Als Tom um die Ecke jeans, liegt ein Hauch von Nasenbluten in der Luft, Captain Subtext murmelt seinen Sermon von Angst und Gier, aber dann fängt er an zu kichern: „Man kann sich drehen wie man will, der Arsch ist immer hinten“. Tom bemerkt die Beule in seiner Hose und kombiniert, dass das hier wohl der Frühling sein muss. Tom checkt sich ein großes Beutel Feinstaub und eine Fantasie mit knospenden Körperteilen und begeht das Wonneverlet mit einem traditionellen Melonenfickpicknick. „Safitig mein Lieber, safitig“, ruemt Captain Subtext. „Klugschmeisser werden nirgends gemocht“, antwortet Tom und bemerkt mal ganz früh in den Club, solide Barschlampen klar machen. Zuerst aber hier die sanitären Einrichtungen anpeilen, da kann man prima engdülzig den Captain abhängen und gleich auch mal die Frisur richten – oder Zeuge unschöner Szenen werden: „Wie denn?“ Du willst jetzt hier nicht ficken?“ – mobt ein ansonsten tadelloso apartes Chick und reckt dabei ihre Nippel vor. Der Tschabo will wirklich nicht ficken sondern winseln, da kriegt er doch gleich eine geschallert: Tom mag schlagfertige Mädchen, Tom mag Mädchen, die wissen was sie wollen, Tom ist über beide Ohren verliebt. Tom säuselt, Tom offeriert Friedricks und seinen Schwanz. Die Holde rümpft empört die Nase. „Willst du Tschabo auch was an die Backen?“ Tom ist begeistert und gesteht seine frisch entflammte Liebe. „Okay, Porzellanpüppchen: Lutsch dem Dicken da einen ab, dann darfst du mir vielleicht einen Saft spendieren“, weckt die Angebotete Hoffnungen. Der Kerl packt pronto seinen Schwanz aus und lässt sich nicht bitten, was Wunder bei der Wampe: „Eichelglecken, Alter!“ Tom hievt Fett hoch und mümmelt Dreck, Tom ist professionell und schlabbert saizige Bällchen, Tom kitzelt den Ständer mit seinen Bronchen, Tom ist nicht blöd und lässt die Ladung über seine Schulter abgehen, als er das Aufbäumen der Adern spürt: „Was ist bloss los mit euch Leuten?“, empört sich der mieselüchtige Fettsack, aber Toms Auserwählte ist amüsiert und lädt zum Steildichein mit Poppers in Kabine Nummer 20: „Du hast das schönste Geschlecht der Welt, es hat die schönste Form von allen, es ist prall, heiß, feucht, duftend und singt wie kein anderes“, trällert Tom und nimmt einen tiefen Zug. „Sei froh, dass ich kein Miststück bin und steck ihn endlich rein“, hollert die Prinzessin und inhaliert tiefer. SO läuft das und der Captain soll scheissen gehen und andere nerven. Tom tänzelt zur Bar, Tom zieht mehr Feinstaub, Tom ist charmant, Tom versprüht Süßholzsafat, Tom wirft was Pillen. Tom geht Wackeln, Tom sieht die Jungs mit ihren gelben Jeanssärschen, Tom verliert sich pronto schon wieder + das gleich drei Mal: Gleichförmiger Kopfbrei soll sich schleichen. Geile Welt.

Samstag **21.05.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Monolake LIVE imbalance computer music
Pete hard wax **Fiedel** mmm **Ben Klock** bpitch control
Panorama Bar

Skat LIVE katapult **Crowdpleaser** mental groove **Andreas Sachwitz** de:bug
Prosumer playhouse **Thomas Melchior** playhouse **Zip** perlon

Monolake ist ein Projekt von Robert Henke (www.monolake.de), der sich in den letzten zehn Jahren erfolgreich bemühte, zwischen den beiden Polen Akademische Soundforschung und bassgetriebener Dancefloor zu vermitteln. Seine Musik ist unglaublich effektgeladener Dubtechno mit naturalistischen Themen und bevorzugt in dunkelblauen Farben getaucht. Das Leben ist vielleicht kein langer ruhiger Fluss, Monolakes Musik kann einem in den besten Momenten jedoch das Gegenteil suggerieren. Jede Platte und CD, angefangen mit seinen Werken für das Hard-Wax-Label Chain Reaction bis zu seinen aktuellen Produktionen auf seinem Label Imbalance Computer Music, klingt bildgewaltig und dreidimensional wie kaum etwas anderes in der Elektronischen Musik - auf die Live-Umsetzung im Berghain freuen wir uns deshalb ganz besonders. In der Panorama Bar spielt der französische Musiker Skat, über den wir leider keine weiterführende Infos haben, außer dass uns seine zwei Platten auf Katapult extrem glücklich gestimmt haben. Oder wie es das Hard Wax so schön formuliert: re-freshing + superb straight + broken groovin' house w/ cut-up voc.

Freitag **27.05.2005** Start 24 Uhr **Cadenza Nacht**
Panorama Bar
Carl Craig planet e **Luciano** Serafin

Luciano hat für die Cadenza-Nacht einen Gast geladen, der sich als Produzent noch nie einen Schwachpunkt geleistet hat: Carl Craig ist ein begnadeter Musiker und seinen Kollegen zumeist locker drei Schritte voraus. Auch wenn der Detrouer gemeinhin als Techno-Act wahrgenommen wird, gilt bei ihm in jeder musikalischen Faser: Jazz is the teacher. Ob als Remixer, Produzent und Planet-E-Labelbetreiber: Craigs musikalische Visionen besitzen eine zeitlose Qualität, die den Nerd wie auch den Tänzer gleichzeitig glücklich stimmen. Über seine DJ-Künste mag es durchaus geteilte Meinungen geben, wir meinen trotzdem: Pflichttermin.

Samstag **28.05.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Paul Brtschitsch LIVE taksi **Gideon** lessismore recordings
Estroe lessismore recordings **MBC** lessismore recordings **André Galluzzi** taksi
Panorama Bar
Chaton + Hopen LIVE plak rec. **Jesse Rose** induceve/front room
Chaton nolabelnorelease **DJoker Daan** sommersafat
Dinky traum **Matias Aguayo** kompakt

Lessismore ist ein relativ frisches Techno-Label aus Eindhoven von den beiden DJs und Produzenten MBC und Gideon Alexis Tyrel Hommes, deren zweite Platte treffend „Lessismorebutminimalistoomuch“ betitelt war. Auch dabei ist Estroe, die neben Steve Rachnad eine Residency in dem Club Mazzo hat. Nicht zu vergessen an diesem Abend im Berghain: neben André Galluzzi wird sein Studio- und Taksi-Partner Paul Brtschitsch eines seiner fulminanten Live-Sets spielen. In der Panorama Bar gibt es ebenfalls eine Mischung aus freschen Newcomern und bekannten Gesichtern: Chaton + Hopen sind zwei Schweizer Jungs aus dem Mental-Groove-Umfeld, die auf ihren Platten dunkle, super pumpende Acidubb-Monster rausuhren und damit auch schon in sämtlichen Kantonen der Schweiz abgeräumt haben. Jesse Rose ist in unseren Gefilden ebenfalls noch ein relativ unbeleckter Name, in Großbritannien sieht das aber ganz anders aus: nach einem Album auf Classic, mehreren Maxis auf u.a. Frontroom Rec, und Residencies in sämtlichen amtlichen Clubs Londons wird es Zeit, dass der 27-jährige auch mal bei uns andockt. Rose steht für eine interessantere Deephouse-Selektion mit Biss und einem Blick auch jenseits des 4/4-Spektrums.

Monolake



Thilo Schneider Monolake

Robert, bitte stelle dich vor
Monolake ist ein Projekt von mir, also Robert Henke, mit gelegentlicher Unterstützung von Freunden. Zur Zeit ist es eher ein Duo mit jemandem der sich gerne hinter dem Kürzel „T++“ versteckt, weil er so schüchtern ist. Monolake entstand 1995 in Berlin und lebt und gedeiht.

Mit Monolake bewegst du dich zwischen akademischer und Rave-kompatibler Musik. Was reizt dich an diesem Spagat?

Es ist kein Spagat, denn in beiden Fällen geht es für mich um die Herbeiführung einer Emotion mittels computergenerierter Klänge. Der Fokus ist nur anders gelagert, weil sich die Akademiker nicht so sehr fürs Tanzen interessieren. Aber wenn die Musik gut ist, knallt es in beiden Genres.

Anders gefragt: an welchem Ort fühlst du dich mit deiner Musik heute besser aufgehoben: in der Galerie oder auf dem Dancefloor?

In beiden, wenn der Kontext stimmt. Wenn die Leute Vocalhouse erwarten, habe ich Pech, egal ob ich mit dem Laptop im Club stehe oder in einer Galerie. Alles andere geht fast überall, es muss nur richtig dargeboten werden. Eine satte Bassdrum kann man überall hinstellen, auch in eine Galerie. Muss man nur entsprechend beleuchten.

Was erwartest uns bei deinem Liveset? Wir haben den festen Plan, mittels Bassdrum, Snare, Hi-Hat und dem berühmten Monolake-Sounddesign für kreischende, schwitzende und ekstatische Menschen zu sorgen. Wir sind uns den Anforderungen an einen fetten Abend im Berghain voll bewusst.

Deine Platten klingen immer fantastisch und extrem dreidimensional, wie bekommst du das Viel billiger Hall und unglaublich viel Arbeit an Details. Ich bin da ein wenig, äh ... anal fixiert.

A propos, bei meiner ersten Tom's Bar -Dark-Room-Inspektion lief gerade dein erstes Chair-Reaction-Album „Hong Kong“. Die Musik erzeugte dort eine subtopische Intensität, die solchen Orten leider viel zu oft abgeht. Lustig, als ich zuletzt da war, lief Tangerine Dream, ist aber auch schon zehn Jahre her, bin ja mehr heterosexuell geworden inzwischen. Subtopische Intensität? Bist du sicher, das es nicht an was anderem gelegen hat?

Du hast einen ausgeprägten Sinn für musikalische Form und Schönheit. Neben all der Soundforschung – ein nachvollziehbares Fließen, einen musikalischen Raum in dem man sich gerne aufhält ist dir schon wichtig? Klar, ich will, dass sich der Zuhörer wohl fühlt. Dazu gehört für mich aber auch immer eine gewisse Tiefe. Wenn es immer nur süßliche Akkorde sind, ist es so als müsste man den ganzen Tag Cola trinken... So ein düsteres Leuchten, das ist mir die Lieblingsfarbe in der Musik. Bladerunner hat.

Monolake spielt am Samstag, den 21. Mai live im Berghain.

MAI 2005
Freitag **06.05.2005** Start 24 Uhr ... **get perlonized**
Panorama Bar > **Rick y Martin** LIVE . **Zip** . **Sammy Dee**
Samstag **07.05.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **Alex Under** LIVE . **Imek** . **nd_baumecker** . **Philipp Adam**
Panorama Bar > **Justus Köhncke** LIVE . **Marc Schneider** **Sven.vt** . **Carsten Klemann**

Donnerstag **12.05.2005** Start 23 Uhr **Smegma** – Musik die stinkt.
Berghain > **Erobique** feat. **Danny Wang & Dei** (the voice of Metro Area) LIVE **nd_baumecker** . **Boris** . **Mark Hardbone**

Freitag **13.05.2005** Start 24 Uhr **Kompaktorama**
Panorama Bar > **Fra** . **Tobias Becker** . **Peter Grummich**

Samstag **14.05.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **Renato Cohen** . **Len Faki** . **Marcel Dettmann** . **Marcel Fengler**
Panorama Bar > **Rei Loci** LIVE . **Jason Brunton** . **Nick Höppner** **Boris** . **Cassy** . **Disko**

Freitag **20.05.2005** Start 24 Uhr Playhouse pres.: **Warhol's Unfinished Symphony**
Panorama Bar > **Max Mohr** LIVE . **Ivan Smagghe** . **Ata**

Samstag **21.05.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **Monolake** LIVE **Pete** . **Fiedel** . **Ben Klock**
Panorama Bar > **Skat** LIVE . **Crowdpleaser** . **Andreas Sachwitz** **Prosumer** . **Thomas Melchior** . **Zip**

Freitag **27.05.2005** Start 24 Uhr **Cadenza Nacht**
Panorama Bar > **Carl Craig** . **Luciano** . **Serafin**

Samstag **28.05.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **Paul Brtschitsch** LIVE . **Gideon** . **Estroe** . **MBC** . **André Galluzzi**
Panorama Bar > **Chaton** + **Hopen** LIVE . **Jesse Rose** . **Tama Sumo** **DJoker Daan** . **Dinky** . **Matias Aguayo**

Artwork Flyer > **Viron Erol Vert**

Zufahrt über **Am Wriezener Bahnhof**
Berlin - Friedrichshain
S Ostbahnhof
mehr Infos unter **WWW.BERGHAIN.DE**